



Schulinterner Lehrplan

Französisch

Sekundarstufe I

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1	Französisch ab Klasse 5.....	10
2.1.1	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 5-6 (Stufe 1)	10
2.1.2	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7-10 (Stufe 2)	22
2.2	Französisch ab Klasse 7.....	27
2.2.1	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7-8 (Stufe 1)	28
2.2.2	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 9-10 (Stufe 2)	39
2.3	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	44
2.4	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	46
2.5	Lehr- und Lernmittel	49
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	50
4	Qualitätssicherung und Evaluation	51

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das schulinterne Curriculum für das Fach Französisch in der Sekundarstufe I des Hardtberg-Gymnasiums orientiert sich an den Vorgaben durch den Kernlehrplan des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der Unterricht im Fach Französisch am Hardtberg-Gymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Kernlehrplans – auf die Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit ausgerichtet, auf die der Erwerb aller fachspezifischen Kompetenzen letztlich hinzielt.

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Gemäß dem Schulprogramm des Hardtberg-Gymnasiums, wonach „politische, kulturelle und wirtschaftliche Zusammenarbeit in Europa heute eine Erziehung zur Mehrsprachigkeit“ erfordert, stellt der Französischunterricht am HBG Anwendungsorientierung und den lebensweltlichen Bezug des Sprachenlernens in den Mittelpunkt.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an den stattfindenden Austausch mit unseren Partnerschulen einen hohen Stellenwert, da die Teilnahme dazu beiträgt, Französisch in realen Kommunikationssituationen anzuwenden, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Im Französischunterricht und in speziellen DELF-Arbeitsgemeinschaften werden die Schülerinnen und Schüler auf das entsprechende Fremdsprachenzertifikat gemäß dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR) vorbereitet.

Die Fachschaft Französisch des Hardtberg-Gymnasiums strebt für die Sekundarstufe I die folgenden Lernziele an. Dabei ist stets zwischen den Klassen zu unterscheiden, die Französisch in Jahrgangsstufe 7 beginnen, und denjenigen, die Französisch im bilingualen Zweig mit einer erhöhten Wochenstundenzahl ab der Jahrgangsstufe 5 belegen.

Kompetenzniveau gemäß GeR	Französisch ab Klasse 5 (Bilingualer Zweig)	Französisch ab Klasse 7
A1	Ende Klasse 5	Ende Klasse 7
A2	Ende Klasse 6	Ende Klasse 8
B1	im rezeptiven Bereich Ende Klasse 9, Ende Klasse 10 in allen kommunikativen Bereichen (vertieft)	im rezeptiven Bereich Ende Klasse 9, ansonsten Ende Klasse 10 in allen kommunikativen Bereichen
B2	Grund-/Leistungskurs am Ende der Jgst. Q2	
C1	Leistungskurs in Kombination mit bilingualem Sachfach	

Auf Grundlage des Kernlehrplans berücksichtigt das schulinterne Curriculum die zeitgemäßen Aufgaben „Bildung in der digitalen Welt“ (Grundlage: Medienkompetenzrahmen NRW¹) und „Verbraucherbildung“ (Grundlage: Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule²).

Das Curriculum für das Fach Französisch in der Sekundarstufe I ist zudem auf das schulinterne

¹ <https://medienkompetenzrahmen.nrw/>

² https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_gs/vb/Rahmenvorgabe_Verbraucherbildung_PS_SI_2017.pdf

Methodencurriculum abgestimmt, das folgende Kategorien umfasst:

- *Informationen beschaffen, verstehen, verarbeiten, zusammenfassen und behalten*
- *Gestalten und Präsentieren – Ergebnisse aufbereiten, darstellen, visualisieren, dokumentieren und präsentieren*
- *Kommunizieren und kooperativ lernen – miteinander reden, aktiv zuhören, im Team arbeiten, diskutieren und auswerten*

Einen weiteren fächerübergreifenden Schwerpunkt stellt das Konzept des „**Bewegten Lernens**“ dar. Vereinbart ist, dass zu den beiden ersten Bänden des Lehrwerks pro Schuljahr mindestens zwei Methoden des „Bewegten Lernens“ aus der folgenden Übersicht eingesetzt werden.

Band / Jg.	Kapitel im Lehrwerk	Methoden zum „Bewegten Lernen“
	überall sinnvoll einsetzbar:	Pantomime (Wörter erklären) Laufdiktat
1 5a / 7	Unité 1: Bienvenue à Paris	Rollenspiele (jdn. begrüßen und nach dem Befinden fragen)
	Unité 2: Ma famille	Multiinterview (Lieblingsaktivitäten)
	Unité 3: Ma chambre et moi	Museumsgang (Vorstellung von „Traumzimmern“)
	Unité 4: Au collègue	Rallye in der Schule
	Unité 5: Un pique-nique à Paris	Rollenspiel (Simulation eines Einkaufs)
Band / Jg.	Inhaltlicher Schwerpunkt / Kapitel im Lehrwerk	Methoden zum „Bewegten Lernen“
2 6a / 8	Unité 1: Bienvenue à Nantes!	Omniumkontakt (Kärtchen mit Bauwerken o.ä. → Partnersuche)
	Unité 2: Aventures dans le Pays de la Loire	Pantomime (Verben, die das <i>passé composé</i> mit <i>être</i> bilden)
	Unité 3: Famille: les moments qui comptent	Rollenspiel (Familienstreit)
	Unité 5: Les stars qu'on like	Standbilder > Personenkonstellationen (zu: <i>Lecture 499 abonnés +1</i>)

Band / Jg.	Inhaltlicher Schwerpunkt / Kapitel im Lehrwerk	Methoden zum „Bewegten Lernen“
3 7a / 9	Unité 1: Voisins francophones d'Europe	Erarbeitung im Lauf des Schuljahres
	Unité 2: PACA – une région, plusieurs visages	
	Unité 3: Vive les échanges franco-allemands	
	Unité 4: Bienvenue au Québec !	
	Unité 5: Vivre sa vie, vivre ensemble	

2 Entscheidungen zum Unterricht

Über die Kompetenzbereiche des Faches sowie die jeweiligen Kompetenzerwartungen nach Stufe 1 (= 1. und 2. Lernjahr) sowie Stufe 2 (=Ende der Sekundarstufe I) wird im Folgenden eine Übersicht gegeben.

Stufe 1 (A2)

FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

- HÖR-/HÖRSEHVERSTEHEN
 - Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und didaktisierte, adaptierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehendverstehen, sofern deutlich artikulierte Standardsprache verwendet wird.
- LESEVERSTEHEN
 - Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte, adaptierte und auch kurze, klarstrukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehendverstehen.
- SPRECHEN: AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN
 - Die Schülerinnen und Schüler können einfache Kommunikationssituationen zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bewältigen.
- SPRECHEN: ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN
 - Die Schülerinnen und Schüler können zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissensweitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprachlich einfach strukturiert zusammenhängend sprechen.
- SCHREIBEN
 - Die Schülerinnen und Schüler können kurze zusammenhängende Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend intentions- und adressatengerecht verfassen.
- SPRACHMITTLUNG
 - Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von sprachlich einfachen, klar strukturierten Äußerungen und überwiegend didaktisierten, adaptierten Texten auf der Basis ihrer interkulturellenkommunikativen Kompetenz sinngemäß für einen bestimmten Zweck mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.
- VERFÜGEN ÜBER SPRACHLICHE MITTEL

- Die Schülerinnen und Schüler können ein begrenztes Inventar sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen. Dabei auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation in der Regel nicht wesentlich.

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

- Die Schülerinnen und Schüler können sowohl in interkulturellen Kommunikationssituationen als auch im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien weitgehend angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln. Sie können elementare, kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Sie können auf ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen zurückgreifen, um ihre Lebenswelt mit den Zielkulturen in Beziehung zu setzen.

TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ

- Die Schülerinnen und Schüler können bei der Rezeption und Produktion von kurzen, klar strukturierten analogen und digitalen Texten und Medien unter Berücksichtigung der jeweiligen Kommunikationssituation und der Textsortenmerkmale begrenzte Methodenkenntnisse anwenden.

SPRACHLERNKOMPETENZ

- Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen in Ansätzen selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein begrenztes Repertoire von Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens.

SPRACHBEWUSSTHEIT

- Die Schülerinnen und Schüler können erste Einsichten in Struktur und Gebrauch der französischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um einfache mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen.

Für die bilingualen Klassen gilt entsprechend dem Kernlehrplan, S. 33:

Die sich aus der erweiterten Lernzeit ergebenden Freiräume werden gerade in den ersten beiden Lernjahren für umfangreichere, in besonderem Maße anwendungsorientierte Phasen des Erprobens, Übens und Festigens verwendet. Die Schülerinnen und Schüler können hier ihre altersspezifische Imitationsfreude für die Ausprägung einer authentischen Aussprache und Intonation nutzen, einfache sprachliche Strukturen internalisieren und Sicherheit bei der Bewältigung einfacher französischsprachiger Kommunikationssituationen gewinnen. Damit werden auch wichtige Voraussetzungen für einen besonders effizienten Erwerb des Französischen als Umgangs- und Arbeitssprache geschaffen.

Stufe 2 (B1)

FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

- HÖR-/HÖRSEHVERSTEHEN
 - Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und didaktisierte, adaptierte sowie klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel verstehen, sofern deutlich artikuliert Standardsprache verwendet wird.
- LESEVERSTEHEN
 - Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel verstehen.
- SPRECHEN: AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN
 - Die Schülerinnen und Schüler können Kommunikationssituationen zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht bewältigen.
- SPRECHEN: ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN
 - Die Schülerinnen und Schüler können zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht zusammenhängend sprechen.
- SCHREIBEN
 - Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel intentions- und adressatengerecht verfassen.
- SPRACHMITTLUNG
 - Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von didaktisierten, adaptierten sowie sprachlich einfachen authentischen Texten und Äußerungen auf der Basis ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz sinngemäß für einen bestimmten Zweck mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.
- VERFÜGEN ÜBER SPRACHLICHE MITTEL
 - Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Inventar sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation in der Regel nicht.

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

- Die Schülerinnen und Schüler können sowohl in interkulturellen Kommunikationssituationen als auch im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien in der Regel angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln. Sie können mehrschichtige, kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen.

Sie können auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurückgreifen, um ihre Lebenswelt mit den Zielkulturen in Beziehung zu setzen.

TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ

- Die Schülerinnen und Schüler können bei der Rezeption und Produktion von analogen und digitalen Texten und Medien unter Berücksichtigung der jeweiligen Kommunikationssituation und der Textsortenmerkmale ein grundlegendes Methodenrepertoire anwenden.

SPRACHLERNKOMPETENZ

- Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen teilweise selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein grundlegendes Repertoire von Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens.

SPRACHBEWUSSTHEIT

- Die Schülerinnen und Schüler können elementare Einsichten in Struktur und Gebrauch der französischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen.

Für die bilingualen Klassen gilt entsprechend dem Kernlehrplan, S. 33:

In den höheren Jahrgängen der Sekundarstufe I erlaubt die besonders sichere Beherrschung der kommunikativen Kompetenzen eine vertiefte Auseinandersetzung mit Themen und Fragestellungen der französischsprachigen Welt, eine Stärkung der interkulturellen kommunikativen Kompetenzen sowie eine erfolgreiche Teilnahme am bilingualen Sachfachunterricht und bilingualen Modulen.

Insgesamt ermöglicht der Französischunterricht ab Jahrgangsstufe 5

- den Erwerb eines differenzierteren Repertoires sprachlicher Mittel für eine sach- und themenorientierte Kommunikation,
- die Erschließung auch längerer Texte,
- die Erweiterung der Leseerfahrung mit einfachen literarischen Texten,
- das umfangreichere und sicherere monologische und dialogische Sprechen,
- das Verfassen umfangreicherer Texte,
- den Erwerb eines erweiterten Repertoires an Strategien für den Umgang mit Texten und Medien.

2.1 Französisch ab Klasse 5

Da die Lehrwerke üblicherweise auf 4, ggf. 5 Bände hin konzipiert sind, besteht im bilingualen Zweig in G9 nicht die Notwendigkeit der klassischen Zuordnung „1 Band = 1 Schuljahr“. Die im Folgenden zugewiesenen Jahrgangsgrenzen sind daher flexibel gestaltbar, auch in Hinblick auf das oben Gesagte zur Nutzung der „sich aus der erweiterten Lernzeit ergebenden Freiräume“ in bilingualen Klassen (KLP S. 33).

2.1.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 5-6 (Stufe 1)

UV 5.0 <i>C'est parti – bienvenue à Paris!</i> (ca. 10 Unterrichtsstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise / Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> seine Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>TMK <u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dialog <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Wort- und Satzmelodie <p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Zahlen 1-20 der bestimmte und unbestimmte Artikel (Sg. und Pl.) <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen (Text-to-speech-App) Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen Sprechens 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich vorstellen sein Alter angeben sagen, wie es einem geht sagen, was man (nicht) mag Begrüßungsrituale Zählspiele

UV 5.1 <i>Bienvenue à Paris!</i> (ca. 20 Unterrichtsstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise / Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> seine Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten <p>TMK <u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dialog Raptext / Steckbrief <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Wort- und Satzmelodie die Liaison die Nasale <p><u>Grammatik / Wortschatz³</u></p> <ul style="list-style-type: none"> der bestimmte und unbestimmte Artikel (Sg. und Pl.) Subjektpronomen (Sg. und Pl.) Tempusformen frequenter unregelmäßiger Verben : das Verb <i>être</i> (présent, Singular) Intonationsfrage einen grundlegenden Wortschatz des <i>discours en classe</i> verwenden (Module 1) (wird progressiv ausgebaut) <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen Sprechens 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich vorstellen, sein Umfeld / seinen Wohnort beschreiben, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche, z.B. anhand von Rollenkarten, führen Begrüßungsrituale Gespräch zw. Tourist und Einwohner (<i>Où est...?</i>) <p>Lernaufgabe: Präsentation der eigenen Person und des Wohnorts z.B. in Form eines Raps</p> <p>Methoden zum „Bewegten Lernen“</p> <ul style="list-style-type: none"> Pantomime (Wörter erklären) Rollenspiele (jdn. begrüßen und nach dem Befinden fragen) <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit⁴ Vokabel- und Grammatiktests

³ In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

⁴ Hinweise zu Klassenarbeiten in Klasse 5 und 6 (KLP S. 45):

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/ Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

UV 5.2 <i>Ma famille</i> (ca. 20 Unterrichtsstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise / Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> seine Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> seine Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung Orte und Regionen der Frankophonie <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Steckbrief Tagebucheintrag <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Steckbrief <p>VSM <u>Grammatik / Wortschatz⁵</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Tempusformen frequenter unregelmäßiger Verben: das Verb <i>avoir</i> (présent, Sg. und Pl.) Verben auf <i>-er</i> die Frage mit <i>qui ?</i> und <i>est-ce que ... ?</i> die Possessivbegleiter <i>mon, ton, son</i> <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> [g] oder [ʒ]? [o] oder [ɔ]? <p><u>Orthografie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen <p>SMK</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über die Familie und ihren Alltag sprechen Begegnungen und Unternehmungen von Freunden und ihre Organisation Wünsche formulieren <p>Methoden zum „Bewegten Lernen“</p> <ul style="list-style-type: none"> Pantomime (Wörter erklären) Multiinterview (Lieblingsaktivitäten) <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ggf. Klassenarbeit⁶ Vokabel- und Grammatiktests

⁵ In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

⁶ <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/APOen/HS-RS-GE-GY-SekI/Anzahl-Klassenarbeiten/index.html>: „Wird die zweite Fremdsprache bereits ab Klasse 5 unterrichtet, werden in Englisch in den Klassen 5 und 6 jeweils vier Klassenarbeiten geschrieben. In der zweiten Fremdsprache werden in Klasse 5 vier, in Klasse 6 sechs Klassenarbeiten geschrieben.“

UV 5.3 <i>Ma chambre et moi</i> (ca. 20 Unterrichtsstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise / Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> seine Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung französische Stars und Comics <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Tagebucheintrag Hörtexte <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kurzpräsentation <p>VSM <u>Grammatik / Wortschatz⁷</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>de</i> + bestimmter Artikel <i>faire du / de lausw.</i> die Angleichung der Adjektive die Verneinung mit <i>ne... pas</i> und <i>ne... plus</i> Zahlen bis 60 räumliche und zeitliche Bezüge in einfacher Form darstellen einfache Satzgefüge: <i>parce que</i>-Sätze (> Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und logische Bezüge in einfacher Form darstellen) <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen (Angleichung der Adjektive) elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen: mit Wortbildern lernen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Was befindet sich in einem Zimmer / einer Wohnung? Freizeitgestaltung Vorlieben und Abneigungen begründen die Uhrzeit angeben <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> sein Traumzimmer in einem Wettbewerb vorstellen <p>Methoden zum „Bewegten Lernen“</p> <ul style="list-style-type: none"> Museumsgang (Vorstellung von „Traumzimmern“) <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ggf. Klassenarbeit (wenn erst eine im Halbjahr geschrieben wurde) Vokabel- und Grammatiktests

⁷ In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

UV 5.4 <i>Au collège</i> (ca. 20 Unterrichtsstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schulalltag</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Tagebucheintrag Stundenplan Speisekarte <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Résumé <p>VSM <u>Grammatik / Wortschatz</u>⁸</p> <ul style="list-style-type: none"> die unregelmäßige Verben <i>aller</i> und <i>prendre</i> à + bestimmter Artikel die Possessivbegleiter <i>mon, ton, son</i> Mengenangaben mit <i>de</i> (unbestimmte Mengen) Fragewörter + <i>est-ce que</i> <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen (Mengenangaben) Strategien zur Wort- und Texterschließung nutzen Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen Tagesablauf beschreiben seine Schule beschreiben etwas bewerten (loben und kritisieren) <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> seine Schule in einem Video vorstellen <p>Methoden zum „Bewegten Lernen“</p> <ul style="list-style-type: none"> Rallye in der Schule <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit Vokabel- und Grammatiktests

⁸ In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

UV 5.5 oder 6.1 <i>Un pique-nique à Paris</i> (ca. 20 Unterrichtsstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage entnehmen einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen auch einfache non- und paraverbale Signale setzen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Besonderheiten Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Tagebucheintrag Sprachnachricht Rezepte <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dialog Geburtstagseinladung <p>VSM <u>Grammatik / Wortschatz⁹</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>il faut</i> + Nomen die Modalverben <i>pouvoir</i> und <i>vouloir</i> Mengenangaben mit <i>de</i> (bestimmte Mengen) Zahlen bis 1000 <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen (Sonderzeichen auf dem Smartphone) im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen (Datum und Monatsnamen) 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> französische Nahrungsmittel / Spezialitäten ein Rezept verstehen Lebensmittel: was ist da? was braucht man? ein Einkaufsgespräch führen sich verabreden Geburtsdaten Vorschläge machen / auf Vorschläge reagieren <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen Podcast hören und sich verabreden <p>Methoden zum „Bewegten Lernen“</p> <ul style="list-style-type: none"> Rollenspiel (Simulation eines Einkaufs) <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit Vokabel- und Grammatiktests

⁹ In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

UV 5.6 oder 6.2 <i>Enfin les vacances!</i> (ca. 20 Unterrichtsstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> seine Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Postkarte BD <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Postkarte <p>VSM <u>Grammatik / Wortschatz¹⁰</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Tempusformen: <i>futur composé</i> <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> Strategien zur Organisation von Schreibprozessen (<i>fiche d'écriture</i>) 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ferienprogramm und -ziele über das Wetter sprechen <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Urlaubskarte schreiben <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit Vokabel- und Grammatiktests

Sollten die letzten zwei Lektionen nicht in Klasse 5, sondern in Klasse 6 behandelt werden (s. Bemerkung unter 2.1), verschieben sich die im Folgenden dargestellten Unterrichtsvorhaben innerhalb der Klasse 6 nach hinten, ggf. hinein in Klasse 7.

¹⁰ In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

UV 6.1 <i>Bienvenue à Nantes!</i> (ca. 16 Unterrichtsstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Sehenswürdigkeiten in Nantes; Bahnreisen in Frankreich, <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Bildmedien (Stadtplan) Formate der sozialen Medien und Netzwerke Internetseiten Videoclip <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gedicht Steckbrief (Flyer) Kommentar <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Relativsätze (+ Ordnungszahlen) Adjektivstellung Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen Verben auf „-ir“ (<i>sortir, venir</i>) Fragebegleiter „<i>quel</i>“, Verben auf „-re“ das Verb <i>lire</i> <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz des <i>discours en classe</i> verwenden (Module 1) (wird progressiv ausgebaut) 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Orte und Wege näher beschreiben seinen Wohnort vorstellen; wichtige Orte einer Stadt benennen Fragen zu einer Stadt stellen und beantworten Bahnhofsdurchsagen verstehen <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Nantes-Quiz <p>Methoden zum „Bewegten Lernen“</p> <ul style="list-style-type: none"> Omniumkontakt (Kärtchen mit Bauwerken o.ä. → Partnersuche) <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit¹¹ Vokabel- und Grammatiktests

¹¹ Hinweise zu Klassenarbeiten in Klasse 5 und 6 (KLP S. 45):

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/ Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

UV 6.2 <i>Aventure dans les Pays de la Loire</i> (ca. 16 Unterrichtsstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Nantes und seine Umgebung; Persönlichkeiten aus Nantes <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Bericht kurze narrative Texte <i>bande dessinée</i> <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Wochenendbericht Kurzporträt Lernplakat <p>VSM <u>Grammatik / Wortschatz¹²</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Tempusformen: <i>passé composé</i> (mit <i>avoir</i> und <i>être</i>) der regelmäßigen Verben auf <i>-er, -ir, -re</i> und frequenter unregelmäßiger Verben <i>c'était</i> + Adjektiv unverbundene Personalpronomen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über Wochenend- und Freizeitaktivitäten sprechen über Vergangenes sprechen einen Online-Routenplaner verwenden <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Geschichte in einen Radiobeitrag / Hörspiel umschreiben / umwandeln <p>Methoden zum „Bewegten Lernen“</p> <ul style="list-style-type: none"> Pantomime (Verben, die das <i>passé composé</i> mit <i>être</i> bilden) <p>Leistungsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit Vokabel- und Grammatiktests

¹² In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

UV 6.3 Familie: Les moments qui comptent (ca. 16 Unterrichtsstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen, auch einfache non- und paraverbale Signale setzen <p><u>Hör-Seh-Verstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> berühmte französische Geschwisterpaare; Feste und Traditionen in Frankreich <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte (Atelier „La France en VO“ - authentische Texte verstehen) kurze narrative Texte <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kommentar; Streitgespräch Podcast Blogeintrag <p>VSM <u>Grammatik / Wortschatz¹³</u></p> <ul style="list-style-type: none"> direktes Objektpronomen, Relativsatz mit „que“, Adjektive auf „-if“ und „-eux“ Verneinung „ne ... rien“ und „ne ... jamais“ Demonstrativbegleiter das Verb „mettre“ <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ein Streitgespräch führen / seine Meinung äußern über eine Beziehung sprechen; sagen, was eine Familie zusammenhält Familienaktivitäten beschreiben; über Konsum und Umweltschutz sprechen Dinge, Orte und Personen näher beschreiben ein deutsches Kurzporträt sprachmitteln <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Rollenspiel zu einem Familienkonflikt <p>Methoden zum „Bewegten Lernen“</p> <ul style="list-style-type: none"> Rollenspiel (Familienstreit) <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit Vokabel- und Grammatiktests

¹³ In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

UV 6.4 Planète collège (ca. 16 Unterrichtsstunden)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> schulisches Leben in Frankreich: Persönlichkeitstypen, Leistungsdruck, Notensysteme in Frankreich <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Fragebogen Dialog kurze Stellungnahmen kurze narrative Texte <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>carte mentale</i> einfacher Kommentar Leserbrief an Jugendmagazin Streitgespräch Personenbeschreibung / Charakterisierung <i>auto-portrait</i> <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> das indirekte Objekt (Module) indirekte Objektpronomen die Verben <i>écrire, dire, devoir</i> indirekte Rede und Frage <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>auto-portrait</i> <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> Nachschlagelhilfen im Lehrbuch nutzen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über Schule und Personen an der Schule, Unterricht und Noten sprechen über Schulstress sprechen einen Persönlichkeitstest verstehen und beantworten seine Meinung äußern, einen Ratschlag geben, argumentieren einen deutschen Magazinartikel sprachmitteln ein Erzählung verstehen ein Rätsel lösen <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Persönlichkeitstypen an der eigenen Schule vorstellen <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit Vokabel- und Grammatiktests

UV 6.5 <i>Les starsqu'on like</i> (ca. 16 Unterrichtsstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> französische Stars in den Medien <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Blog Steckbrief, Kurzbiografie Mini-Interview kurze narrative Texte Quiz Rezept Internetseite <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> eine digitale Präsentation vorbereiten und halten <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Adjektive auf <i>-al</i> das Verb <i>voir</i> Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>finir</i>) die Adjektive <i>beau, nouveau, vieux</i> der Begleiter <i>tout</i> <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Digitale Medien 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über digitale Medien und deren Nutzung sprechen über Stars der sozialen Medien und deren Aktivitäten sprechen eine Person / den Werdegang einer Person beschreiben eine Erzählung verstehen die Beziehung zwischen zwei Figuren erfassen <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> in einem Vortrag seinen Lieblingsstar vorstellen <p>Methoden zum „Bewegten Lernen“</p> <ul style="list-style-type: none"> Standbilder > Personenkonstellationen (zu: <i>Lecture 499 abonnés +1</i>) <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit Vokabel- und Grammatiktests

Sollten die gesamten Lektionen nicht in Klasse 6 behandelt werden können, verschieben sich die im Folgenden dargestellten Unterrichtsvorhaben innerhalb der Klasse 7 nach hinten, ggf. hinein in Klasse 8.

2.1.2 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7-10 (Stufe 2)

UV 7.1 <i>Voisins francophones en Europe</i> (ca. 16 Unterrichtsstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Frankophone Länder Europas kennenlernen <p>FKK <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Basisinformationen zu einem frankofonen Land geben Seinen Tagesablauf beschreiben Seinen Wohnort vorstellen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Ein Fest vorstellen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen eines Homepageartikels adressatengerecht wiedergeben 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Belgien, Schweiz, Luxemburg: Geografie, Politik, Sprachen, Sehenswürdigkeiten, Feste, Traditionen <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Videos, Audios, Flyer, Zeitungsartikel <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Ein frankophones Land Europas vorstellen <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>être/aller à/en</i> + Ländernamen reflexive Verben Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>ouvrir</i>) <p><u>Wortschatz¹⁴</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Themenwortschatz Länderporträt Sprachvergleich: Wörter und Ausdrücke der europäischen Frankophonie 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Hörtexte, Videos, Zeitungsartikel, Webseiten verstehen Ein Land vorstellen Seinen Tagesablauf beschreiben Seinen Wohnort beschreiben <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vortrag über ein französischsprachiges Land Europas <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit zu bedenken: hier sind 5 <i>unités</i> aufgeführt, in Klasse 7 müssen aber 6 KA geschrieben werden Vokabel- und Grammatiktests

¹⁴ In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

UV 7.2 PACA: une région, plusieurs visages (ca.16 Unterrichtsstunden)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Region Provence-Alpes-Côte d’Azur kennenlernen <p>FKK <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sehenswürdigkeiten vorstellen Erzählen, wie etwas früher war <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Von einem Ereignis in der Vergangenheit erzählen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Region Provence-Alpes-Côte d’Azur: Sehenswürdigkeiten, Landschaft, Geschichte, Musik, Feste und Traditionen <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Hörtexte, Flyer, BD, kurze Geschichte <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Eine eigene Geschichte schreiben auf der Grundlage eines Basistextes <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Das <i>imparfait</i> Die Verben <i>connaître</i> und <i>courir</i> Das <i>passé composé</i> und das <i>imparfait</i> im Anwendungsvergleich Die Verneinung mit <i>ne ...personne</i> <p><u>Wortschatz</u>¹⁵</p> <ul style="list-style-type: none"> Bildbeschreibung, Landschaftsbeschreibung 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Eine Bildbeschreibung verstehen und anfertigen Hörtexte, Flyer und ein BD verstehen Eine Zeitungsartikelzusammenfassen Einen Geschichtsschreib-Wettbewerb durchführen <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ein Handlungsgerüst zu einer eigenen Geschichte ausschmücken <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit oder mündliche Prüfung Vokabel- und Grammatiktests

¹⁵ In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

UV 7.3 Vive les échanges franco-allemands (ca. 16 Unterrichtsstunden)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Phänomene kultureller Vielfalt benennen • Möglichkeiten deutsch-französischer Zusammenarbeit erfassen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche aufrechterhalten • Gegenstände beschreiben • Gefühle ausdrücken und etwas bewerten • Probleme und Missverständnisse zur Sprache bringen und sie klären 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch-französische Institutionen (OFAJ/DFJW, Städtepartnerschaften, Austauschsituationen, ARTEs Sendung „Karambolage“ • Typische französische und deutsche Gegenstände und Gewohnheiten im interkulturellen Vergleich <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interview • Bande dessinée • Blogbeitrag <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Commentaire <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die indirekte Frage mit Fragewort • Verben mit Infinitivergänzungen • Die Adverbien auf <i>-ment</i> • Die Inversionsfrage <p><u>Wortschatz¹⁶</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenwortschatz Umschreibungen <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: Eine Redemittelsammlung für den Austausch anlegen; ein Gespräch aufrechterhalten 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Objekte beschreiben • Die Möglichkeit eine längere Zeit in Frankreich zu verbringen begründend diskutieren • Gegebene Artikel einschätzen und bewerten <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In einem Rollenspiel ein Missverständnis zwischen Franzosen und Deutschen darstellen und klären <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Prüfung oder Klassenarbeit • Vokabel- und Grammatiktests

¹⁶ In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

UV 7.4 <i>Bienvenue au Québec!</i> (ca. 20 Unterrichtsstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Provinz Québec kennenlernen <p>FKK <u>Lesen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Einen Text nach bestimmten Informationen absuchen Einem Text die wichtigsten Informationen entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Über die Geografie eines Landes sprechen Typische Gegenstände eines Landes oder einer Region vorstellen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Québec: Geografie, Geschichte, Kultur, Sehenswürdigkeiten, berühmte Persönlichkeiten <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Steckbrief Sachtext Interview <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Artikel über eine Themenreise in Québec <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>venir/être de</i> + Ländernamen Die Frage mit Präposition und Fragewort Der Komparativ und der Superlativ der Adverbien Die Mengenangaben <i>plus de, moins de</i> und <i>autant de</i> <p><u>Wortschatz</u>¹⁷</p> <ul style="list-style-type: none"> Natur / Geographie, Geschichte und Kultur eines Landes 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Region Québec beschreiben Die wichtigen Informationen über eine Region zusammenfassen Einen Sachtext nach bestimmten Informationen absuchen Ein Quiz zum Thema Québec erstellen Eine Médiation für eine Reiseplanung nach Québec durchführen <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Tipps für eine Themenreise in Québec zusammenstellen <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit Vokabel- und Grammatiktests

¹⁷ In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

UV 7.5 <i>Vivre sa vie, vivre ensemble</i> (ca. 15 Unterrichtsstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen von gesellschaftlicher Aktualität <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hypothesen formulieren • Filmische Bildsprache wahrnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussionen führen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Französischsprache Filme und Serien <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Hörsehtexte • Kommentare <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Subjonctif <p><u>Wortschatz¹⁸</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Redemittel zum Führen von Diskussionen • Zustimmung- und Ablehnungsvokabular 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Radiobeiträge analysieren • Seine Meinung zu gegebenen Situationen ausdrücken • Ideen für eine „gerechtere Welt“ entwickeln • Hypothesen zu Filmen aufstellen <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Diskussion zum Thema Gerechtigkeit führen <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenarbeit • Vokabel- und Grammatiktests

Die Unterrichtsvorhaben werden ergänzt, sobald die weiteren Bände des Lehrwerks vorliegen.

¹⁸ In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

2.2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7-8 (Stufe 1)

UV 7.1 <i>Bienvenue à Paris!</i> (ca. 20 Unterrichtsstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise / Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> seine Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten <p>TMK <u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dialog Raptext / Steckbrief <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Wort- und Satzmelodie die Liaison die Nasale <p><u>Grammatik / Wortschatz¹⁹</u></p> <ul style="list-style-type: none"> der bestimmte und unbestimmte Artikel (Sg. und Pl.) Subjektpronomen (Sg. und Pl.) Tempusformenfrequenter unregelmäßiger Verben : das Verb <i>être</i> (<i>présent</i>, Singular) Intonationsfrage einen grundlegenden Wortschatz des <i>discours en classe</i> verwenden (Module 1) (wird progressiv ausgebaut) <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen Sprechens 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich vorstellen, sein Umfeld / seinen Wohnort beschreiben, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche, z.B. anhand von Rollenkarten, führen Begrüßungsrituale Gespräch zw. Tourist und Einwohner (<i>Oùest...?</i>) <p>Lernaufgabe: Präsentation der eigenen Person und des Wohnorts z.B. in Form eines Raps</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit²⁰ Vokabel- und Grammatiktests

¹⁹ In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

²⁰ Hinweise zu Klassenarbeiten in Klasse 5 und 6 (KLP S. 45):

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/ Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

UV 7.2 Ma famille (ca. 20 Unterrichtsstunden)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise / Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> seine Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> seine Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung Orte und Regionen der Frankophonie <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Steckbrief Tagebucheintrag <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Steckbrief <p>VSM <u>Grammatik / Wortschatz²¹</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Tempusformen frequenter unregelmäßiger Verben: das Verb <i>avoir</i> (présent, Sg. und Pl.) Verben auf <i>-er</i> die Frage mit <i>qui ?</i> <i>undest-ce que ... ?</i> die Possessivbegleiter <i>mon, ton, son</i> <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> [g] oder [ʒ]? [o] oder [ɔ]? <p><u>Orthographie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen <p>SMK</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über die Familie und ihren Alltag sprechen Begegnungen und Unternehmungen von Freunden und ihre Organisation Wünsche formulieren <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit Vokabel- und Grammatiktests

²¹ In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

UV 7.3 Ma chambre et moi (ca. 20 Unterrichtsstunden)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise / Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> seine Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung französische Stars und Comics <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Tagebucheintrag Hörtexte <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kurzpräsentation <p>VSM <u>Grammatik / Wortschatz²²</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>de</i> + bestimmter Artikel <i>faire du / de lausw.</i> die Angleichung der Adjektive die Verneinung mit <i>ne ... pas</i> und <i>ne ... plus</i> Zahlen bis 60 einfache Satzgefüge: <i>parceque</i>-Sätze <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen (Angleichung der Adjektive) elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen: mit Wortbildern lernen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Was befindet sich in einem Zimmer / einer Wohnung? Freizeitgestaltung Vorlieben und Abneigungen begründen die Uhrzeit angeben <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> sein Traumzimmer in einem Wettbewerb vorstellen <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit Vokabel- und Grammatiktests

²² In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

UV 7.4 <i>Au collège</i> (ca. 20 Unterrichtsstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schulalltag <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Tagebucheintrag Stundenplan Speisekarte <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Résumé <p>VSM <u>Grammatik / Wortschatz</u>²³</p> <ul style="list-style-type: none"> die unregelmäßige Verben <i>aller</i> und <i>prendre</i> à + bestimmter Artikel die Possessivbegleiter <i>mon, ton, son</i> Mengenangaben mit <i>de</i> (unbestimmte Mengen) Fragewörter + <i>est-ce que</i> <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen (Mengenangaben) Strategien zur Wort- und Texterschließung nutzen Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einen Tagesablauf beschreiben Seine Schule beschreiben etwas bewerten (loben und kritisieren) <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> seine Schule in einem Video vorstellen <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit Vokabel- und Grammatiktests

²³ In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

UV 7.5 <i>Un pique-nique à Paris</i> (ca. 20 Unterrichtsstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage entnehmen einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen auch einfache non- und paraverbale Signale setzen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Besonderheiten Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Tagebucheintrag Sprachnachricht Rezepte <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dialog Geburtstagseinladung <p>VSM <u>Grammatik / Wortschatz²⁴</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>il faut</i> + Nomen die Modalverben <i>pouvoir</i> und <i>vouloir</i> Mengenangaben mit <i>de</i> (bestimmte Mengen) Zahlen bis 1000 <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen (Sonderzeichen auf dem Smartphone) im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen (Datum und Monatsnamen) 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> französische Nahrungsmittel / Spezialitäten ein Rezept verstehen Lebensmittel: was ist da? was braucht man? ein Einkaufsgespräch führen sich verabreden Geburtsdaten Vorschläge machen / auf Vorschläge reagieren <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen Podcast hören und sich verabreden <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit Vokabel- und Grammatiktests

²⁴ In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

UV 7.6 <i>Enfin les vacances!</i> (ca. 20 Unterrichtsstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> seine Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Postkarte BD <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Postkarte <p>VSM <u>Grammatik / Wortschatz²⁵</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Tempusformen: <i>futur composé</i> <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> Strategien zur Organisation von Schreibprozessen (<i>fiche d'écriture</i>) 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ferienprogramm und -ziele über das Wetter sprechen <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Urlaubskarte schreiben <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit Vokabel- und Grammatiktests

²⁵ In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

UV 8.1 <i>Bienvenue à Nantes !</i> (ca. 16 Unterrichtsstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Sehenswürdigkeiten in Nantes; Bahnreisen in Frankreich, <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Bildmedien (Stadtplan) Formate der sozialen Medien und Netzwerke Internetseiten Videoclip <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gedicht Steckbrief (Flyer) Kommentar <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Relativsätze (+ Ordnungszahlen) Adjektivstellung Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen Verben auf „-ir“ (<i>sortir, venir</i>) Fragebegleiter „<i>quel</i>“, Verben auf „-re“ das Verb <i>lire</i> <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz des <i>discours en classe</i> verwenden (Module 1) (wird progressiv ausgebaut) 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Orte und Wege näher beschreiben seinen Wohnort vorstellen; wichtige Orte einer Stadt benennen Fragen zu einer Stadt stellen und beantworten Bahnhofsdurchsagen verstehen <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Nantes-Quiz <p>Methoden zum „Bewegten Lernen“</p> <ul style="list-style-type: none"> Omniumkontakt (Kärtchen mit Bauwerken o.ä. → Partnersuche) <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit²⁶ Vokabel- und Grammatiktests

²⁶ Hinweise zu Klassenarbeiten in Klasse 7 und 8 (KLP S. 45):

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/ Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

UV 8.2 <i>Aventure dans les Pays de la Loire</i> (ca. 16 Unterrichtsstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Nantes und seine Umgebung; Persönlichkeiten aus Nantes <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Bericht kurze narrative Texte <i>bande dessinée</i> <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Wochenendbericht Kurzporträt Lernplakat <p>VSM <u>Grammatik / Wortschatz²⁷</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Tempusformen: <i>passé composé</i> (mit <i>avoir</i> und <i>être</i>) der regelmäßigen Verben auf <i>-er, -ir, -re</i> und frequenter unregelmäßiger Verben <i>c'était</i>+ Adjektiv unverbundene Personalpronomen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über Wochenend- und Freizeitaktivitäten sprechen über Vergangenes sprechen einen Online-Routenplaner verwenden <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Geschichte in einen Radiobeitrag / Hörspiel umschreiben / umwandeln <p>Methoden zum „Bewegten Lernen“</p> <ul style="list-style-type: none"> Pantomime (Verben, die das <i>passé composé</i> mit <i>être</i> bilden) <p>Leistungsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit Vokabel- und Grammatiktests

²⁷ In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

UV 8.3 Familie: Les moments qui comptent (ca. 16 Unterrichtsstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen, auch einfache non- und paraverbale Signale setzen <p><u>Hör-Seh-Verstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> berühmte französische Geschwisterpaare; Feste und Traditionen in Frankreich <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte (Atelier „La France en VO“ - authentische Texte verstehen) kurze narrative Texte <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kommentar; Streitgespräch Podcast Blogeintrag <p>VSM <u>Grammatik / Wortschatz²⁸</u></p> <ul style="list-style-type: none"> direktes Objektpronomen, Relativsatz mit „<i>que</i>“, Adjektive auf „-<i>if</i>“ und „-<i>eux</i>“ Verneinung „<i>ne ... rien</i>“ und „<i>ne ... jamais</i>“ Demonstrativbegleiter das Verb „<i>mettre</i>“ <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ein Streitgespräch führen / seine Meinung äußern über eine Beziehung sprechen; sagen, was eine Familie zusammenhält Familienaktivitäten beschreiben; über Konsum und Umweltschutz sprechen Dinge, Orte und Personen näher beschreiben ein deutsches Kurzporträt sprachmitteln <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Rollenspiel zu einem Familienkonflikt <p>Methoden zum „Bewegten Lernen“</p> <ul style="list-style-type: none"> Rollenspiel (Familienstreit) <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit Vokabel- und Grammatiktests

²⁸ In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

UV 8.4 Planète collège (ca. 16 Unterrichtsstunden)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> schulisches Leben in Frankreich: Persönlichkeitstypen, Leistungsdruck, Notensysteme in Frankreich <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Fragebogen Dialog kurze Stellungnahmen kurze narrative Texte <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>carte mentale</i> einfacher Kommentar Leserbrief an Jugendmagazin Streitgespräch Personenbeschreibung / Charakterisierung <i>auto-portrait</i> <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> das indirekte Objekt (Module) indirekte Objektpronomen die Verben <i>écrire, dire, devoir</i> indirekte Rede und Frage <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>auto-portrait</i> <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> Nachschlagelhilfen im Lehrbuch nutzen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über Schule und Personen an der Schule, Unterricht und Noten sprechen über Schulstress sprechen einen Persönlichkeitstest verstehen und beantworten seine Meinung äußern, einen Ratschlag geben, argumentieren einen deutschen Magazinartikel sprachmitteln ein Erzählung verstehen ein Rätsel lösen <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Persönlichkeitstypen an der eigenen Schule vorstellen <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit Vokabel- und Grammatiktests

UV 8.5 *Les starsqu'on like* (ca. 16 Unterrichtsstunden)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> französische Stars in den Medien <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Blog Steckbrief, Kurzbiografie Mini-Interview kurze narrative Texte Quiz Rezept Internetseite <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> eine digitale Präsentation vorbereiten und halten <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Adjektive auf <i>-al</i> das Verb <i>voir</i> Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>finir</i>) die Adjektive <i>beau, nouveau, vieux</i> der Begleiter <i>tout</i> <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Digitale Medien 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über digitale Medien und deren Nutzung sprechen über Stars der sozialen Medien und deren Aktivitäten sprechen eine Person / den Werdegang einer Person beschreiben eine Erzählung verstehen die Beziehung zwischen zwei Figuren erfassen <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> in einem Vortrag seinen Lieblingsstar vorstellen <p>Methoden zum „Bewegten Lernen“</p> <ul style="list-style-type: none"> Standbilder > Personenkonstellationen (zu: <i>Lecture 499 abonnés +1</i>) <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit Vokabel- und Grammatiktests

2.2.2 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in Klasse 9-10 (Stufe 2)

UV 9.1 <i>Voisins francophones en Europe</i> (ca. 16 Unterrichtsstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Frankophone Länder Europas kennenlernen <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Basisinformationen zu einem frankofonen Land geben Seinen Tagesablauf beschreiben Seinen Wohnort vorstellen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Ein Fest vorstellen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen eines Homepageartikels adressatengerecht wiedergeben 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Belgien, Schweiz, Luxemburg: Geografie, Politik, Sprachen, Sehenswürdigkeiten, Feste, Traditionen <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Videos, Audios, Flyer, Zeitungsartikel <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Ein frankophones Land Europas vorstellen <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>être/aller à/en</i> + Ländernamen reflexive Verben Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>ouvrir</i>) <p><u>Wortschatz</u>²⁹</p> <ul style="list-style-type: none"> Themenwortschatz Länderporträt Sprachvergleich: Wörter und Ausdrücke der europäischen Frankophonie 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Hörtexte, Videos, Zeitungsartikel, Webseiten verstehen Ein Land vorstellen Seinen Tagesablauf beschreiben Seinen Wohnort beschreiben <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vortrag über ein französischsprachiges Land Europas <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit oder mündliche Prüfung zu bedenken: Band 3 enthält 5 <i>unités</i>. In Klasse 9 müssen 4 KA + eine mündliche Prüfung absolviert werden) Vokabel- und Grammatiktests

²⁹ In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

UV 9.2 PACA: une région, plusieurs visages (ca.16 Unterrichtsstunden)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Region Provence-Alpes-Côte d’Azur kennenlernen <p>FKK <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sehenswürdigkeiten vorstellen Erzählen, wie etwas früher war <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Von einem Ereignis in der Vergangenheit erzählen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Region Provence-Alpes-Côte d’Azur: Sehenswürdigkeiten, Landschaft, Geschichte, Musik, Feste und Traditionen <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Hörtexte, Flyer, BD, kurze Geschichte <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Eine eigene Geschichte schreiben auf der Grundlage eines Basistextes <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Das <i>imparfait</i> Die Verben <i>connaître</i> und <i>courir</i> Das <i>passé composé</i> und das <i>imparfait</i> im Anwendungsvergleich Die Verneinung mit <i>ne ...personne</i> <p><u>Wortschatz</u>³⁰</p> <ul style="list-style-type: none"> Bildbeschreibung, Landschaftsbeschreibung 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Eine Bildbeschreibung verstehen und anfertigen Hörtexte, Flyer und ein BD verstehen Eine Zeitungsartikelzusammenfassen Einen Geschichtsschreib-Wettbewerb durchführen <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ein Handlungsgerüst zu einer eigenen Geschichte ausschmücken <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit oder mündliche Prüfung Vokabel- und Grammatiktests

³⁰ In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

UV 9.3 Vive les échanges franco-allemands (ca. 16 Unterrichtsstunden)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Phänomene kultureller Vielfalt benennen • Möglichkeiten deutsch-französischer Zusammenarbeit erfassen <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche aufrechterhalten • Gegenstände beschreiben • Gefühle ausdrücken und etwas bewerten • Probleme und Missverständnisse zur Sprache bringen und sie zu klären 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch-französische Institutionen (OFAJ/DFJW, Städtepartnerschaften, Austauschsituationen, ARTEs Sendung „Karambolage“ • Typische französische und deutsche Gegenstände und Gewohnheiten im interkulturellen Vergleich <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interview • Bande dessinée • Blogbeitrag <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Commentaire <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die indirekte Frage mit Fragewort • Verben mit Infinitivergänzungen • Die Adverbien auf <i>-ment</i> • Die Inversionsfrage <p><u>Wortschatz³¹</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenwortschatz Umschreibungen <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: Eine Redemittelsammlung für den Austausch anlegen; ein Gespräch aufrecht erhalten 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Objekte beschreiben • Die Möglichkeit eine längere Zeit in Frankreich zu verbringen begründend diskutieren • Gegebene Artikel einschätzen und bewerten <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In einem Rollenspiel ein Missverständnis zwischen Franzosen und Deutschen darstellen und klären <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Prüfung (liegt für gewöhnlich Anfang Januar) oder Klassenarbeit • Vokabel- und Grammatiktests

³¹ In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

UV 9.4 <i>Bienvenue au Québec!</i> (ca. 20 Unterrichtsstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Provinz Québec kennenlernen <p>FKK <u>Lesen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Einen Text nach bestimmten Informationen absuchen Einem Text die wichtigsten Informationen entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Über die Geografie eines Landes sprechen Typische Gegenstände eines Landes oder einer Region vorstellen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Québec: Geografie, Geschichte, Kultur, Sehenswürdigkeiten, berühmte Persönlichkeiten <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Steckbrief Sachtext Interview <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Artikel über eine Themenreise in Québec <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>venir/être de</i> + Ländernamen Die Frage mit Präposition und Fragewort Der Komparativ und der Superlativ der Adverbien Die Mengenangaben <i>plus de, moins de</i> und <i>autant de</i> <p><u>Wortschatz³²</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Natur / Geographie, Geschichte und Kultur eines Landes 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Region Québec beschreiben Die wichtigen Informationen über eine Region zusammenfassen Einen Sachtext nach bestimmten Informationen absuchen Ein Quiz zum Thema Québec erstellen Eine Médiation für eine Reiseplanung nach Québec durchführen <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Tipps für eine Themenreise in Québec zusammenstellen <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit Vokabel- und Grammatiktests

³² In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

UV 9.5 <i>Vivre sa vie, vivre ensemble</i> (ca. 15 Unterrichtsstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen von gesellschaftlicher Aktualität <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hypothesen formulieren • Filmische Bildsprache wahrnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussionen führen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Französischsprache Filme und Serien <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Hörsehtexte • Kommentare <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Der subjonctif</i> <p><u>Wortschatz³³</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Redemittel zum Führen von Diskussionen • Zustimmung- und Ablehnungsvokabular 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Radiobeiträge analysieren • Seine Meinung zu gegebenen Situationen ausdrücken • Ideen für eine „gerechtere Welt“ entwickeln • Hypothesen zu Filmen aufstellen <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Diskussion zum Thema Gerechtigkeit führen <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenarbeit • Vokabel- und Grammatiktests

Die Unterrichtsvorhaben werden ergänzt, sobald die weiteren Bände des Lehrwerks vorliegen.

³³ In allen Unterrichtsvorhaben ergibt sich der Wortschatz auch aus den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung.

2.3 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs:

Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der aufgeklärten Einsprachigkeit:

Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Dies bedeutet aber auch den Einbezug des Deutschen bspw. zur Erklärung grammatischer Besonderheiten oder zum Aufzeigen von sprachtypologischen Gemeinsamkeiten / Unterschieden. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation – progressiv einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen – anzustreben.

Prinzip der Authentizität:

Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung:

Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung:

Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung:

Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden. Die Lernaufgaben entsprechen weitgehend den „Tâches“ am Ende der Lehrwerkseinheiten.

Prinzip der Ganzheitlichkeit:

Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität:

Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens:

Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit:

Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Entsprechend APO SI §6 (3) gilt bei der Leistungsbewertung, dass die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen berücksichtigt werden³⁴.

2.4.1 Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten. Einmal im Schuljahr kann gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Am HBG wird in Klasse 9 eine mündliche Kommunikationsprüfung durchgeführt.

2.4.1.1 Gestaltung der Klassenarbeiten

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.

Grundsätzlich gilt laut Kernlehrplan Sek. I: *Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/ Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt. Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.*

2.4.1.2. Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Die Fachkonferenz Französisch vereinbart, dass den Schülerinnen und Schülern im Sinne der Transparenz Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt werden.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Auch bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung wird jedoch auch das Kriterium des Gelingens der Kommunikation berücksichtigt. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

³⁴ Vgl. Dokument „Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung im Fach Französisch (Sek. I)“.

Bei der Teilkompetenz Sprechen in einer Kommunikationsprüfung wird vornehmlich das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

In einem Kommentar werden Anregungen für das Weiterlernen gegeben. Hinweise zu bereits erreichten Kompetenzen können den Kommentar vervollständigen

Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass eine noch ausreichende Leistung vorliegt, wenn 50% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sind gleich.

Die Bewertung einer Schreibaufgabe mit Punkten werden progressiv bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung über die Sprachrichtigkeit hinaus weitere der im Kernlehrplan genannten Kriterien herangezogen. Alle drei Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit werden schrittweise ausdifferenziert:

Schreiben
<p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse,• Differenziertheit der Kenntnisse• gedankliche Stringenz• inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kommunikative Textgestaltung• Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel• Sprachrichtigkeit
Sprachmittlung
<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Situations- und Adressatengerechtigkeit• sachliche Richtigkeit• Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none">• s. Schreiben• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet und dem jahrgangsspezifischen Lernstand entsprechend und mit Blick auf eine gelingende Kommunikation gewichtet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zur Abwertung. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung.

Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Leserechtschreib-Schwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen zu berücksichtigen.

2.4.1.3. Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI §6)

a) Bilinguale Klassen

Klasse	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)	weitere Aufgabentypen
5	4	1	
6	6	1	
7	6	1	
8	5	1	
9	4+1	1-2	mündliche Kommunikationsprüfung
10	4 oder 5	1-2	

b) Nicht-bilinguale Klassen

Klasse	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)	weitere Aufgabentypen
7	6	1	
8	5	1	
9	4+1	1-2	mündliche Kommunikationsprüfung
10	4 oder 5	1-2	

2.4.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Zum Bereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln sowie Sprachproduktion im Kontext der festgelegten Themenfelder,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen.

Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge, speziell im Bereich Sprechen entsprechend den folgenden Kriterien:

Inhaltliche Leistung:

- Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit)
- Differenziertheit der Kenntnisse

Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung:

- Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz („An Gesprächen teilnehmen“) bzw. Präsentationskompetenz („Zusammenhängendes Sprechen“)
- Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung bezieht sich auf individuelle Beiträge zum Unterricht, kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit und die Bearbeitung längerfristig gestellter komplexerer Aufgaben.

2.5 Lehr- und Lernmittel

Mit Blick auf die im Kernlehrplan formulierten Kompetenzen hat sich die Fachschaft Französisch für das Lehrwerk *À plus!* aus dem Cornelsen-Verlag entschieden. Dieses wird progressiv ab dem Schuljahr 2020/2021 eingeführt. Alle Bände von *À plus!* berücksichtigen nicht nur sehr genau die geforderten Kompetenzen der Kernlehrpläne, sondern orientieren sich auch an dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR). Außerdem bereitet das Lehrwerk die für das Sprachzertifikat DELF geforderten kommunikativen Kompetenzen durch zahlreiche Übungen vor. Die zum Lehrwerk gehörigen Zusatzmaterialien beinhalten die Möglichkeit des begleiteten wie eigenständigen Einübens aller Kompetenzen sowie Selbstdiagnose- und Evaluationsinstrumente. Es wird angestrebt, innerhalb der sechs bzw. vier Jahre mindestens eine französische Lektüre sowie einzelne authentische Dokumente (Chansons, Rap, Zeitungsartikel, Film o.ä.) mit den Schülern zu behandeln.

An die Behandlung einer Lektüre, einer Unterrichtsreihe oder einer Lektion in Klasse 9 wird die exemplarische Erstellung eines Lerntagebuches geknüpft, um die Kompetenz des selbständigen und eigenverantwortlichen Lernens zu trainieren.

Die Fachkonferenz hat sich darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die – fachspezifisch angepasst – bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/>
- Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/>
- Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/>
- Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/>

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Französischunterricht am Hardtberg-Gymnasium werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus zu öffnen zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen den Fächern und nutzen diese für das eigenständige Sprachenlernen. In enger Abstimmung mit anderen sprachlichen Fächern nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte wie

- Veranstaltungen im *Institut Français* (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen)
- Kinobesuche (*Cinéfête*)
- Austauschprogramme:
 - Bilingualer Zweig: Klasse 7, Collège Jules Verne (Plaisance-du-Touch)
 - Nicht-bilinguale Klassen: Klasse 8, Collège Jean de Beaumont (Villemomble)
- Angebote des *Brigitte Sauzay*- oder *Voltaire*-Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes
- die digitale Welt mit Informationsbeschaffung z.B. aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat, blog/vlog* etc.).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden. Alle Fachkollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich entsprechend. In den Fachkonferenzen werden Erfahrungen ausgewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Planungen erfolgen entsprechend den „SMART“-Kriterien.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.